

Der Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd



Überblick

Der Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd ist eine Jugendhilfeeinrichtung der E.J.F. gemeinnützigen AG mit ca. 200 Plätzen in Regelgruppen, therapeutischen Wohngruppen für spezifische Zielgruppen, Wohngruppen mit erhöhter Betreuungsintensität, Gruppen mit betreuungsfreien Zeiten und betreutem Einzelwohnen sowie im Rahmen der Mutter-Kind-Arbeit (Gruppen und Betreutes Einzelwohnen). Zusätzlich gibt es Angebote der niedrigschwelligen Jugendberufshilfe, ambulante Angebote der sozialpädagogischen Familienhilfe, nach dem Jugendgerichtsgesetz und zur Konfliktschlichtung sowie Angebote zur Beratung und therapeutischen Hilfe bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Insgesamt arbeiten derzeit ca. 230 Mitarbeitende an 18 Standorten im KJHV Süd. Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Familien ein breites Spektrum an Hilfe, Beratung und Betreuung.

Angebote

- Familienanaloge Wohnformen & Wohngruppen mit erhöhter Betreuungsintensität
- KJWG Dahlem
- Therapeutische Wohngruppen
- Betreutes Wohnen & Jugendwohngruppen
- Jugendberufshilfe: Aktivierung – Teilhabe – Perspektivbildung (ATP)
- Mutter-Kind-Haus „Jörg Sommerlath“
- Fachberatungsstelle „Integrationshilfe“
- Fachberatungsstelle „Kind im Zentrum“
- „Awhina“ – Ambulante Erziehungshilfen

Der Großteil unserer ambulanten und (teil-)stationären Angebote befindet sich im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Darüber hinaus sind wir in Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-Kreuzberg vertreten.

In den **Wohngruppen mit erhöhter Betreuungsintensität** (WGEB) mit 24h-Betreuung (Schichtdienst) leben in der Regel sieben junge Menschen (darunter ein Angebot nur für Mädchen sowie eines für Kinder ab drei Jahren). In der Regelwohngruppe KJWG Dahlem werden zehn junge Menschen betreut. Die Wohngruppen bieten Kindern und Jugendlichen Entwicklungsräume, und die Teams gehen auf den individuellen Hilfebedarf entsprechend der vereinbarten Hilfeplanung ein. Dabei werden besondere psychische und soziale Belastungsfaktoren in den Blick genommen und in Kooperation mit anderen internen und externen Akteuren im Hilfesystem entlang der aktuellen Entwicklungsprozesse bearbeitet.

Ein besonderer Schwerpunkt des KJHV Süd liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die psychisch beeinträchtigt oder erkrankt sind. Häufig sind dies traumatisierte junge Menschen, die seelischer, körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt waren. Diesen jungen Menschen stehen unsere vier **Therapeutischen Wohngruppen** als spezialisierte Einrichtungen zur Verfügung:

- Therapeutische Wohngruppe *Myrrha* für Mädchen und junge Frauen mit traumabedingten Belastungen und Folgestörungen
- drei Therapeutische Wohngruppen *Male* für Jungen, die sexuell grenzverletzendes Verhalten gezeigt haben – häufig mit einer eigenen Opferproblematik.

Im Bereich der **Verselbstständigung** können wir in drei Wohngruppen mit betreuungsfreien Zeiten (WGBZ) 14 Plätze sowie an zwei Standorten in Steglitz und Spandau insgesamt 18 Plätze für Betreutes Einzelwohnen (BEWJ) anbieten.

Das **Mutter-Kind-Haus** "Jörg Sommerlath" bietet sowohl Plätze in Wohngruppen mit einer "Rund um die Uhr" Betreuung als auch betreute Einzelwohneinheiten (BEWM) für Mütter /Väter mit ihren Kindern in Mietwohnungen an. Die Teams begleiten die Mütter und Kinder rund um die Geburt, unterstützen die Mütter (und Väter) beim Aufbau einer tragfähigen Bindung und begleiten sie bei der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder im Alltag.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ambulante Hilfe zur Erziehung und die Arbeit in Fachberatungsstellen. Die Beratungsstelle „Awhina“ bietet ambulante sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, ihren Eltern und anderen nahen Bezugspersonen zu Themen wie Erziehungs-

fragen, Krisenbewältigung, Konfliktlösung sowie zu Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen.

Die Fachberatungsstelle „**Integrationshilfe**“ führt ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) für jugendliche und heranwachsende Straftäter durch und trägt mit einem differenzierten Angebot dazu bei, das Prinzip "Erziehen statt Strafen" zu realisieren. Die Integrationshilfe bietet in Berlin den Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) im Jugendstrafverfahren sowie zusätzlich den Tat-Ausgleich zur Konfliktklärung für Schulen und Schüler:innen an.

Die Fachberatungsstelle „**Kind im Zentrum**“ bietet Unterstützung, wenn sexualisierte Gewalt gegen Kinder oder Jugendliche ausgeübt wurde oder der Verdacht darauf besteht. Die Angebote von Kind im Zentrum richten sich an Bezugspersonen, Fachkräfte, Kinder und Jugendliche, Institutionen, Beschuldigte und erwachsene Täter(-innen).

An zwei Standorten haben wir darüber hinaus ein niedrigschwelliges, teilstationäres Angebot der Jugendberufshilfe nach §13 (2) SGB VIII entwickelt. Das Angebot „**Aktivierung - Teilhabe – Perspektivplanung (ATP)**“ richtet sich an junge Menschen ab 16 Jahren, die eine intensive Förderung im sozial-emotionalen Bereich benötigen.

Qualität der Arbeit

Unsere Arbeit steht im Kontext von Kinderschutz und Prävention sowie von gezielter Förderung der uns anvertrauten Personen. In die stationäre Arbeit mit den jungen Menschen beziehen wir die Eltern als verantwortliche Partner sowie hilfreiche Personen aus dem familiären und sozialen Umfeld mit ein. Allgemeine Zielvereinbarung aller (teil-)stationären und ambulanten Hilfeangebote des KJHV Süd ist die Erarbeitung zukunftsorientierter Lebensperspektiven. Wir gewährleisten und fördern:

- Schutz und Halt im pädagogischen Alltag
- die sorgfältige Erarbeitung des Hilfebedarfs im Aushandlungsprozess mit Jugendamt und allen Beteiligten und ein darauf abgestimmtes sozialarbeiterisches, pädagogisches und therapeutisches Handeln
- die kontinuierliche Reflexion des pädagogischen / therapeutischen Handelns
- eine interne und verbundübergreifende Qualitätsentwicklung
- eine fachliche Vernetzung und kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung
- die Beteiligung der jungen Menschen im Rahmen der Angebote, in der Selbstvertretung sowie durch verbundübergreifende Partizipationsmöglichkeiten

Kontakt

EJF gemeinnützige AG
Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd
Schmidt-Ott-Straße 4, 12165 Berlin
Tel: 030 – 790 980-0
Fax: 030 – 793 45 28
Email: kontakt.kjhv-sued@ejf.de
Internet: www.ejf.de

Verbundleiterin: Nicola Kalff-Kunze



Träger

Das EJF (Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk) ist ein bundesweit tätiges, christlich geprägtes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Es schafft Hilfe für Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung brauchen. Das EJF entwickelt und betreibt ambulante und stationäre Angebote für Menschen mit Behinderung, für Kinder, Jugendliche und Familien, für wohnungslose und geflüchtete Menschen, für Senior:innen. Zum EJF gehören außerdem Standorte der Kindertagesbetreuung, Beratungs- und Bildungsarbeit sowie Integrationsunternehmen. 1894 begründet, ist das EJF heute ein Unternehmen mit Tradition und grenzüberschreitender Reichweite. Es ist aktiv in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie Polen und Tschechien.

EJF gemeinnützige AG
Königsberger Straße 28
12207 Berlin
www.ejf.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG
IBAN: DE12 5206 0410 0203 9939 90
BIC: GENODEF1EK1

Mitglied im Diakonischen Werk 

